

## Auswege für schwerkranke Kinder

**Ihr Name ist Programm: Die neugegründete Stiftung „Auswege“ will chronisch kranken Kindern therapeutische Auswege eröffnen, wenn die Schulmedizin an Grenzen gestoßen ist. Bei der Suche nach fähigen, seriösen Heilern arbeitet sie mit der „Internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler“ (IVH) zusammen.**

Chronische Krankheiten belasten Millionen Kinder. Viele gelten als „therapieresistent“, zumindest aus schulmedizinischer Sicht. Ihnen will die Stiftung in „alternativen“ Therapie-richtungen Auswege eröffnen – unter anderem in Geistigem Heilen. Dazu berät sie Angehörige betroffener Kinder, vermittelt Kontakte zu Heilern, bezuschusst notfalls die Behandlungskosten. Über Einzelbehandlungen hinaus werden therapeutische „Sommercamps“ angeboten, in denen eine größere Zahl kranker Kinder von Heilern betreut wird, unterstützt von Ärzten, Heilpraktikern, Psychotherapeuten und Pädagogen.

Wo Geistiges Heilen aussichtsreich erscheint, folgt die Stiftung den Empfehlungen der „Internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler“ (IVH). Die Qualität eines Heilers schätzt die IVH mittels eines aufwendigen, zehnteiligen Bewertungsverfahrens ein. Um von der IVH empfohlen zu werden, müssen Heiler außerdem einen Verhaltenskodex anerkennen.

Bei der Einschätzung therapeutischer Qualität und moralischer Integrität helfen Patienten mit: Über ihre Eindrücke in Heilerpraxen berichten sie mit standardisierten Fragebögen, die im Rahmen einer Langzeitstudie Aufschlüsse darüber geben sollen, wie sich Geistiges Heilen auf Befund und Befinden von Behandelten auswirkt.

Bis Frühjahr 2007 sind in das IVH-Netzwerk bereits 140 Heiler aus 28 Ländern einbezogen worden; etwa zwei Drittel davon praktizieren in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Innerhalb der IVH entstand ein „Christliches Heiler-Netzwerk“ (CHN), im Hinblick auf Patienten, die bisher aus religiösen Gründen zögern, sich auf Heiler einzulassen.

Eine Schlüsselrolle spielt ein „Fach-Team“ von rund 40 Ärzten, Heilpraktikern und Psychotherapeuten. Es überprüft und dokumentiert Behandlungserfolge von Heilern. Darüber

hinaus bietet es an momentan 42 Wochenstunden einen telefonischen „Info-Dienst“ an, mit dem Ziel, Patienten Behandlungsmöglichkeiten auch *zwischen* Schulmedizin und Geistigem Heilen aufzuzeigen, im breiten Spektrum der Natur- und Erfahrungsheilkunde.

Im „Adiutorium“ der Stiftung (von lat. *adiutor*: Förderer), dem wissenschaftlichen Beirat, sind Hochschulprofessoren für Medizin, Physik, Psychologie und Theologie vertreten, neben Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Heilern und Kirchenvertretern. Auch der ehemalige Präsident einer deutschen Ärztekammer und Ex-Vorstand einer Krankenkasse zählt dazu.

### Nähere Informationen

(bei schriftlichen Anfragen bitte 1,45 EUR in Briefmarken beilegen):

**Stiftung AUSWEGE, Hauptgeschäftsstelle**, Adlerweg 9, D-74858 Aglasterhausen,

Tel. +49 - (0) 62 62 - 92 69 63, Fax +49 - (0) 62 62 - 92 69 64

eMail: [geschaeftsstelle@stiftung-auswege.de](mailto:geschaeftsstelle@stiftung-auswege.de)

Sprechzeiten: Dienstag + Donnerstag 9 bis 11 Uhr.

**Stiftung Auswege (Vorstand)**: Dr. Harald Wiesendanger, Zollerwaldstr. 28,

D-69436 Schönbrunn, Fax +49 – (0) 62 71 – 7 21 80

eMail: [vorstand@stiftung-auswege.de](mailto:vorstand@stiftung-auswege.de)

**IVH**: eMail: [ivh@psi-infos.de](mailto:ivh@psi-infos.de)

**Im Internet**: [www.stiftung-auswege.de](http://www.stiftung-auswege.de) bzw. <http://ivh.stiftung-auswege.de>